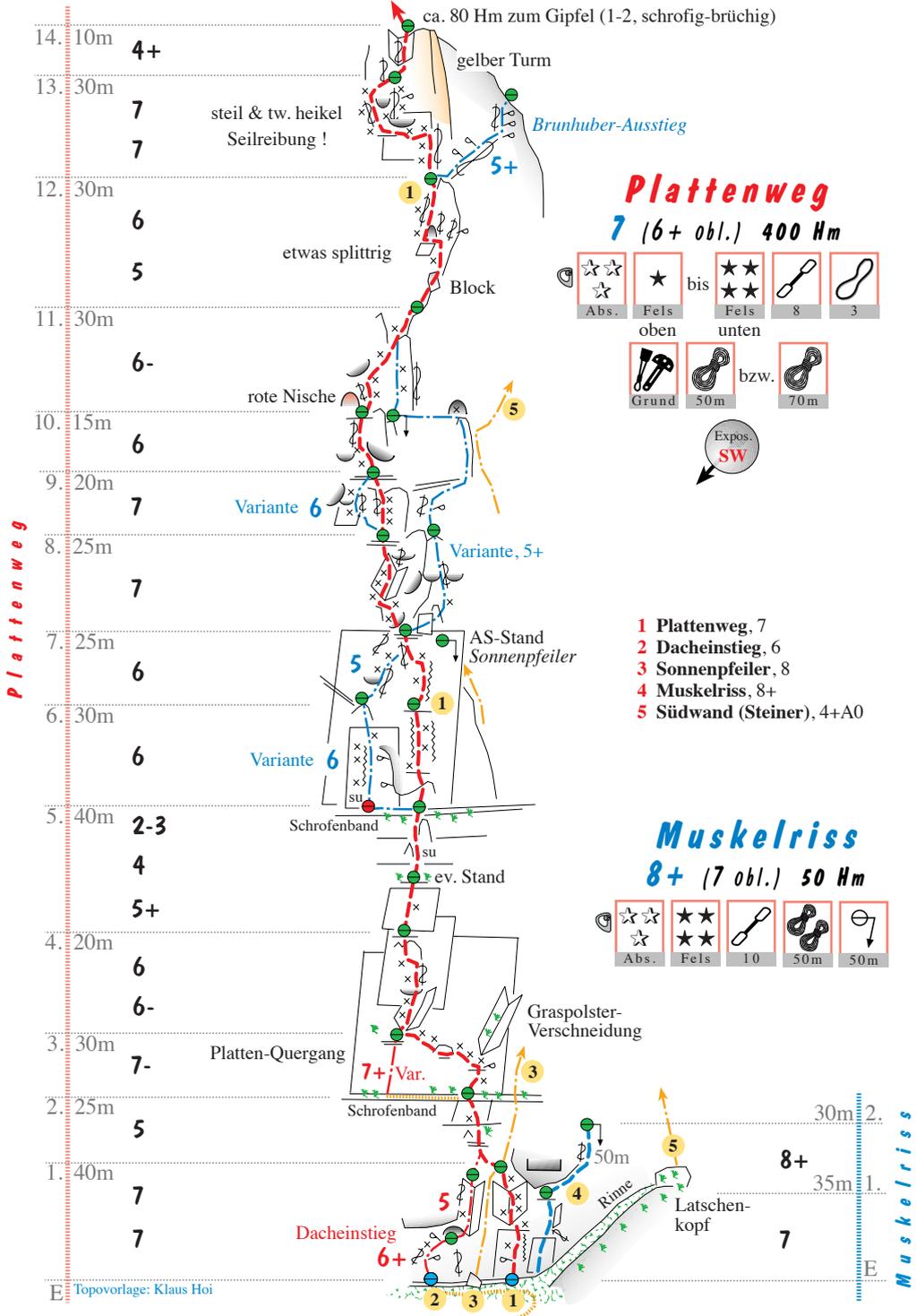
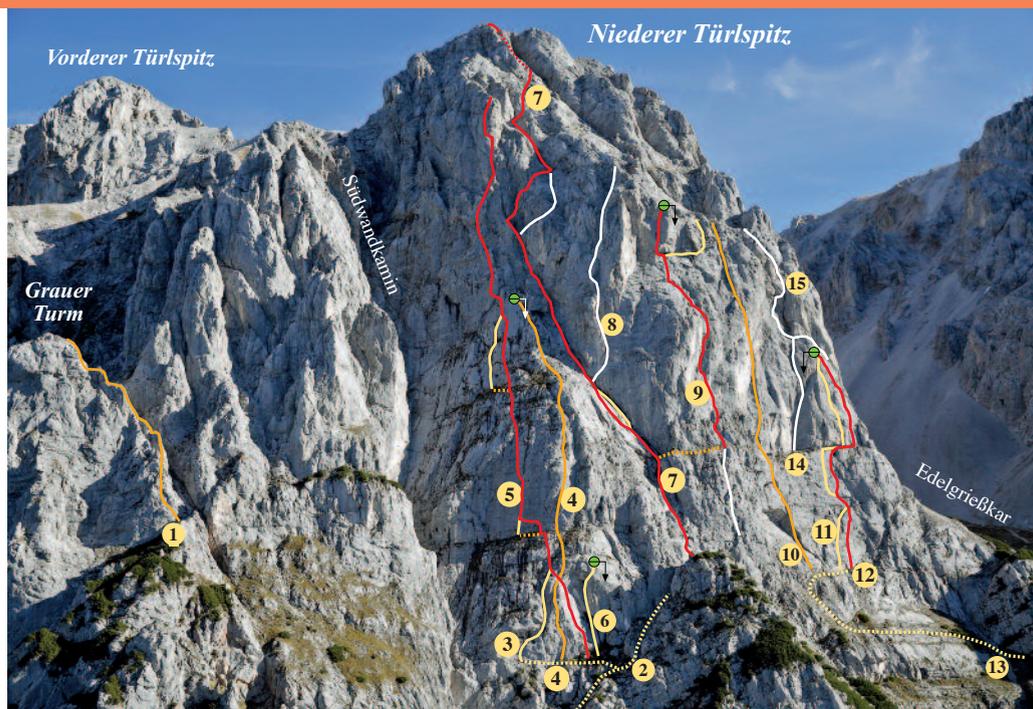


**Plattenweg 6 bis 7 (6+ obl.) 400 Hm****Felsqualität:** \* - \* \* \* \* (schlecht - sehr gut)**Absicherung:** \* \* \* (gut) BH, NH**Schwierigkeit:** mehrere Passagen 7- u. 7, sonst ziemlich konstant 6- bis 6, kaum leichter**Wandhöhe/Kletterzeit:** 400 Hm / 4-5 Std.**Exposition:** SW**Ausrüstung/Material:** 50m-Einfachseil (bzw. 70m-Einfachseil, wenn man über den *Sonnenpfeiler* abseilt), 8 Expr., 3 BS, KK-Grundsort. inkl. kl. bis mittl. Friends**Erstbegeher:** K. Hoi, E. Rudorfer u. R. Kittl 13.09.1992, nachträglich saniert durch den EB**Zustieg:** 40-45 Min.**Abstieg:** zu Fuß absteigen od. ev. abseilen**Ausgangspunkt:** Talstation der Dachstein-Gletscherbahn, 1680 m**Anreise/Stützpunkte:** Siehe O - Allg. Info zur Türlspitz-Gruppe.**Zustieg: 40-45 Min.** Vom Parkplatz beim Berg-hotel Türlwandhütte (im Nahbereich der Seilbahn-Talstation) östl. zum freien Kamm (nicht dem Wanderweg zur *Austriahütte* folgen!) des sog. „Leanachriedel“ (auch *Lenachriedel* bez.) und über diesen nordöstl. aufwärts (rote Punktmarkierung) bis vor den Latschengürtel.Nun rechts (östl.) querend und leicht ansteigend (ausgeprägte Steigspuren) bis zu einem großen und markanten Geröllfeld, welches bis zum Beginn des Südwandkamines hinauf leitet. Ein Steiglein führt über dieses Geröllfeld aufwärts unter die Wände und im tw. schrofigen Gelände rechts haltend zu jener Rinne, welche zum E der Südwand-Route (O/d/4) führt. Vor der Rinne nach links zu E unter einer steilen Plattenwand mit Verschneidung, knapp rechts eines markanten Felsblocks, wo die Route *Sonnenpfeiler* (O/d/2) startet.Der *Dacheinstieg* befindet sich ca. 15m links des Felsblocks unter dem markanten, dachartigen Überhang.**Charakteristik/Besonderes:**

Sehr schöne Route mit abwechslungsreicher Kletterei über Platten und Risse links der klassischen Südwand (Steiner-Goedel). Alle Stände sind mit soliden BH od. Bügeln (nur im unteren Teil) ausgestattet. Ein kleines KK-Sortiment inkl. Friends sind vor allem für den oberen Teil der Route empfehlenswert. Im unteren u. mittl. Wandteil großteils sehr gute Felsqualität, nach oben hin lässt diese aber tw. deutlich nach!

Die BH-Absicherung in den schwierigsten Passagen ist gut und ausreichend. Der früher übliche und jetzt als *Dacheinstieg* bez. Originalweg wird (obwohl deutlich leichter) seltener geklettert und weist auch nicht so guten Fels auf.Tatache VanWerven / *Plattenweg*,  
3. SL, 7- (F: M. Gruber)





### Old NIEDERER TÜRLSPITZ v. Südwesten

F: H. Raffalt

- |   |  |                                       |
|---|--|---------------------------------------|
| <b>1</b> Grauer Turm SO-Grat, 4+        | <b>6</b> Muskelriss, 8+ (O/d/3)          | <b>11</b> Summawind, 9- (O/d/6)       |
| <b>2</b> Zustieg zur Südwand            | <b>7</b> Südwand (Steiner), 4+A0 (O/d/4) | <b>12</b> Wintasun, 8 (O/d/7)         |
| <b>3</b> Dacheinstieg zum Plattenweg, 6 | <b>8</b> Südwestrisse, 6- (Schrempf)     | <b>13</b> Zustieg vom Edelgrießkar    |
| <b>4</b> Sonnenpfeiler, 8 (O/d/2)       | <b>9</b> Rissanstieg, 8- (O/d/5)         | <b>14</b> Südverschneidung            |
| <b>5</b> Plattenweg, 7 (O/d/1)          | <b>10</b> Narrenriss, 6 A2 (Scherübl)    | <b>15</b> SO-Kante, 5 (Kaltenbrunner) |

**Route/Übersicht:** In der steilen Plattenwand (links der Falllinie des markanten, dreieckigen Daches) aufwärts (7) zu einer seichten Plattenverschneidung (7) und links vom Dach zum gemeinsamen Stand mit dem *Sonnenpfeiler*. Nun links haltend (der *Sonnenpfeiler* führt von hier gerade weiter!) über Wandstufen (5) auf ein großes Schrofenband. Weiterer Routenverlauf siehe Topo.

Der etwas leichtere (aber nicht so lohnende) *Dacheinstieg* (6+, Originalweg) mündet in der 2. SL von unten her ein. Im Mittelteil sind mehrere (meist leichtere) Varianten mögl. (siehe Topo).

Vom Stand nach der letzten SL im tw. brüchig-schrofigen Gelände noch etwa 80 Hm aufwärts zum Gipfel.

**Abstieg/Rückweg: 1 Std.** Vom Gipfel dem gratartigen Kamm nördl. folgen bis zur Scharte zwischen Niederen und Vorderen Türispitz.

Von hier rechts (östl.) abklettern (1-2) od. abseilen (BH-Stände) in das Edelgrießkar und über dieses absteigen zum Wanderweg, welcher zur Talstation der Dachstein-Gletscherbahn führt.

Abseilen über den oberen Teil der Route ist nicht empfehlenswert (hohe Steinschlaggefahr, keine AS-Stände!), ab dem Mittelteil kann über den *Sonnenpfeiler* (O/d/2, eingerichtete AS-Stände) zum Wandfuß abgeseilt werden.